Petersburg. (Priv.-Tel.) Aus Gunschulin melden Privattelegramme fremdenfeindliches Verhalten der Chinesen.

London. (Priv.-Tel.) An der Nordküste Japans wurden in den letzten Tagen zahlreiche schwimmende Minen aufgefunden. Es handelt sich dabei um solche russischer Herkunft, die wahrscheinlich durch die letzten Stürme in Wladiwostok losgerissen wurden; sie bilden für die Schiffahrt eine große Gefahr.

Newyork. (Priv.-Tel.) Von gutunterrichteter Seite verlautet, Roosevelt habe die Vermittlung zwischen Japan und Rußland abgelehnt, weil Deutschland, Frankreich und selbst England tatsächlich dagegen wären.

Zur Lage in Rußland.

Warschau. (Priv.-Tel.) Heute nachmittag rief man telephonisch aus dem Polizeiamt zu Lodz den Polizeikommissar Michael Szatalowicz hinweg, welcher bei den letzten Unruhen einen Sozialisten erschoß. An der Ecke der Zawadzkastraße warf ein vorübergehender, ärmlich gekleideter Mann gegen den Kommissar eine Bombe, die ihn schwer an den Beinen und am Brustkorb verwundete. Ein Polizeischutzmann warf sich auf den Attentäter und machte ihn durch einige Säbelhiebe unschädlich.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Bismarck-Denkmal auf dem Königsplatz legten heute vormittag die Abordnungen konservativer, Bürger- und anderer Vereine Kränze nieder, deren Schleifen Widmungen tragen, die „den größten Deutschen", „den Schöpfer des Deutschen Reiches" rühmen, außerdem sah man prachtige Kranzspenden vom Deutschen Ostmarkenverein, vom Konservativen Wahlverein, vom Berliner Bismarck-Ausschuß, von der Johannesloge „Bismarck-Deutsche Eiche", vom Deutschen Turnverein und anderen. — Die Bewohner der Gemeinde Grunewald hatten das Standbild Bismarcks, des Gründers der Kolonie, an seinem Geburtstag mit sitzischen Blumenarrangements und Kränzen geschmückt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Offiziös dementiert man die Zeitungsmeldungen, daß gegen den Ansiedlungskommissar in Südwestafrika Dr. Rohrbach ein Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung wegen bewußter Durchkreuzung der Absichten seiner Dienstbehörde eingeleitet sei, ferner, daß der Legationsrat Dr. Schnee berufen sei, den Gouverneur von Samoa, Dr. Solf, zu ersetzen.

Friedrichsruh. Im Auftrage des Reichskanzlers ist der Gesandte von Below-Schlatau hier eingetroffen, um einen Kranz am Sarge des Fürsten Bismarck niederzulegen.

Hamburg. Der deutsche Kronprinz und Prinz Joachim von Preußen trafen heute mittag auf dem Dammthorbahnhofe ein, begaben sich im Automobil in die Stadt und wohnten am Nachmittage dem vom Hamburger Veloklub im Velodrom veranstalteten Concours hippique bei.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie hat den Bau von sechs eleganten Flußdampfern mit geringem Tiefgange ausgeschrieben, die für den Verkehr auf dem Nil bestimmt sind.

Kiel. (Priv.-Tel.) Der nach Rußland verkaufte Dampfer „Assyria" der Hamburg-Amerika-Linie geriet im Nordostseekanal fest und sperrte vier Stunden lang den Kanalverkehr völlig. Mehrere Kanaldampfer haben schließlich trotz der widrigen Strömung den Dampfer wieder flott gemacht.

Aachen. (Priv.-Tel.) Nachdem erst kürzlich auf den Luxuszug Köln—Ostende zwischen Aachen und Herbesthal ein schwerer Stein geschleudert worden war, der die Fenster eines Schlafwagens zertrümmert hatte, wurde nunmehr auf den Expreßzug Brüssel—Verviers—Köln bei Gotteontaine geschossen. Auch in diesem Falle wurden die Fenster demoliert; eine Verletzung von Reisenden kam jedoch nicht vor. Der Täter ist nicht ermittelt. — Die Ehefrau des Hausierers Lentzen aus Bauchem bei Geilenkirchen wurde von der Strafkammer wegen schwerer Mißhandlung ihres Stiefkindes zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte das Kind hungern lassen und mit Besen, Stöcken usw. derart mißhandelt, daß es mit Wunden bedeckt nach dem Hospital geschafft werden mußte. Die entmenschte Mutter erklärte, sie wolle das Kind solange mißhandeln, bis es tot sei.

Göttingen. (Priv.-Tel.) Der berühmte Physiologe Geh. Rat Professor Dr. Georg Meißner, der Senior der Medizinischen Fakultät in Göttingen, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Goslar. (Priv.-Tel.) Bergassessor Köhler in Clausthal, der wegen Zweikampfes vom Kriegsgericht zu 3 Monaten Festung verurteilt war, ist vom Kaiser zu 1 Tag Stubenarrest begnadigt worden.

München. Der ehemalige Chefredakteur der „Allgemeinen Zeitung" Dr. Christian Petzet ist heute gestorben.

Wien. (Priv.-Tel.) Gestern mittag wurde im Ennstale (Obersteiermark) ein drei Sekunden dauernder Erdstoß gespürt, der von donnerähnlichem Rollen begleitet war.

Rom. (Priv.-Tel.) Das Agitationskomitee der Eisenbahner trat in Mailand zusammen und votierte eine Tagesordnung, die mit Ausstand droht, falls die Reformen zugunsten des Personals bis 1906 vertagt würden.

Bern. Der Nationalrat und der Ständerat gaben einstimmig ihre Zustimmung zu dem Bundesratsantrage, der Bund solle sich an der Gründung der vom Lesezirkel Hottingen-Zürich beschlossenen Schiller-Stiftung für notleidende Schriftsteller mit 50 000 Francs beteiligen. Außerdem soll am Todestage Schillers unter der schweizerischen Schuljugend Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell" verteilt werden.

Kopenhagen. Der Reichstag nahm heute definitiv die Gesetzentwürfe betreffend die Behandlung verbrecherischer und verwahrloster Kinder, betreffend Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose, sowie die staatliche Unterstützung der Tuberkulose-Sanatorien.

Warschau. (Priv.-Tel.) In der Appreturanstalt der Aktiengesellschaft Kruche in Pabjanice bei Lodz erkrankten von 112 Arbeiterinnen 60 an einer geheimnisvollen Vergiftung. 28 schwer Erkrankte wurden in ein Hospital geschafft, wo Aerzte und Chemiker eine Untersuchung einleiteten. Es besteht der Verdacht, daß die verarbeitete Baumwolle Pestbazillen enthalten habe.

Riga. Die hiesigen Stadtverordnetenwahlen ergaben einen glänzenden Sieg der Deutschen. Trotz der heftigen letzischen Agitation haben viele Letten für die deutschen Kandidaten gestimmt.

Konstantinopel. Die Erklärung des Marquis of Lansdowne im englischen Oberhause bezüglich Makedoniens hat auf die türkischen Regierungskreise großen Eindruck gemacht.

Sofia. (Priv.-Tel.) Das Kriegsministerium verfügte die Entfernung des Hauptmanns Protogherow, der ohne seinen Abschied einzureichen, mit einer Bande in Makedonien eingedrungen war, aus der Armee.

Bukarest. Die Abgeordnetenkammer nahm das Handelsabkommen mit der Schweiz und die Verlängerung des provisorischen Handelsübereinkommens mit Bulgarien um ein Jahr an.

Newyork. (Priv.-Tel.) 107 Todesfälle infolge von Meningitis (Hirnhaut-Entzündung) haben sich hier in den letzten fünf Tagen ereignet. Der zur Untersuchung der Epidemie eingesetzte Sonderausschuß empfiehlt als einziges Mittel Isolierung der Kranken. Viele reiche Einwohner verlassen eiligst die Stadt. Die Epidemie tritt in allen Schichten der Bevölkerung auf und befällt auch Aerzte und Pflegerinnen.

Newyork. (Priv.-Tel.) Das hiesige Gesetzgebungskomitee fand bei der Untersuchung des Geschäftsgebarens des Newyorker Belauschungsrats, daß dieser seine Steuern um 13 Millionen Dollars zu niedrig veranlagt hatte.

Tokio. Prinz und Prinzessin Arisugawa mit Gefolge haben heute die Reise nach Deutschland angetreten, um der Hochzeit des Kronprinzen Wilhelm beizuwohnen. Die Presse gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Besuch das gegenseitige Gefühl des Vertrauens und der Achtung der beiden Länder stärken werde.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Paris, 3 Uhr nachmittag. Rente 99.70. Italiener 105.10. Sonnier 92.30 Neue Portugiesen 69.12 Türken (unific. Anleihe) 89.25. Rio Tinto 134.75. Ottomanbank 660 —. Staatsbahn 714 —. Lombarden 24.— Fest

Paris, Produktenmarkt. Weizen per April 24.— per Sept.-Dezbr. 21.90 matt, Kakaoöl per April 46.75 per Septbr.-Dezbr. 41.75, stetig. Rüböl per April 50.75, per Sept.-Dez. 49.50, matt.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —,—, per April —,—. Roggen per März —,—, per April —,—. Getreidemarkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Die in Evangelicis beauftragten Staatsminister haben dem Hofprediger a. D. Oberkonsistorialrat D. Löber die erbetene Enthebung von dem Amte eines außerordentlichen Mitgliedes des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums unter voller Anerkennung seiner der Landeskirche und dem Kirchenregimente geleisteten langjährigen vorzüglichen und erfolgreichen Dienste bewilligt.

— Der Technische Hilfsarbeiter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Baurat Oehme, ist zum Finanz- und Baurat und Mitglied der genannten Generaldirektion ernannt, und dem Technischen Hilfsarbeiter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Baurat Thieme-Garmann, und dem Vorstand des Eisenbahn-Baubureaus Leipzig, Baurat Toller, ist Titel und Rang als „Finanz- und Baurat" in der 1. Gruppe der 4. Klasse der Hofrangordnung verliehen worden.

— Herr James Davies in Leipzig ist zum Lektor der englischen Sprache an der Universität Leipzig ernannt worden.

— Vom 1. Mai ab ist der Landrichter beim Landgericht Leipzig Ranft zum Amtsrichter beim Amtsgericht Altenberg und der Amtsrichter beim Amtsgericht Leipzig Schnauder zum Landrichter beim Landgericht Leipzig ernannt worden.

— Dem Betriebsinspektor bei der Eisenbahn-Betriebsdirektion Leipzig I, Eisenbahndirektor Winter, ist die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt worden.

— Gestern nachmittag fand in der Reitbahn des Gardereiter-Regiments ein Preisreiten des Dresdner Reitvereins statt, zu welchem auch Se. Majestät der König in Begleitung des Ordonnanzoffiziers Hauptmanns Richter, sowie die drei Prinzen mit ihrem Militärgouverneur Hauptmann Baron O'Byrn erschienen waren. Der König wurde vom Kommandeur des Gardereiter-Regiments, Herrn Oberst Krug von Nidda, empfangen und beim Eintritt in die Reitbahn mit Paukenwirbel und Trompetenfanfaren des Trompeterkorps des Gardereiter-Regiments begrüßt. In der Mitte der Zuschauertribüne waren für den König und die Prinzen Sessel reserviert, zu deren Seiten die zahlreich versammelte Generalität, unter ihnen auch General der Infanterie v. Minckwitz, welcher noch vielseitige Glückwünsche aus Anlaß seines gestrigen 50jährigen Militär-Jubiläums empfing, und die fast vollzählig anwesenden Kommandeure unserer Kavallerie- und Artillerie-Regimenter mit ihren Damen Platz nahmen. Die übrige Tribüne wurde von den Damen der Offizierkorps und den geladenen Herren vom Zivil bis zum letzten Platze besetzt. Im ersten Reiten, welches auf Remonten stattfand, erhielt den 1. Ehrenpreis, gestiftet vom Kammerherrn Freiherrn v. Burgk, Herr Oberleutnant Beyer (18. Ulanen), R.-W. „Frechdachs", den 2. und 3. Ehrenpreis die Herren Oberleutnant Hähnel (48. Feldart.-Regt.), br. W. „Regent", und Hauptmann Hall (28. Art.-Regt.), R.-St. „Rebecca." — Sieger im 2. Reiten — Chargen- und Dienstpferde — waren die Herrn Ltnt. Freiherr v. Stralenheim (Gardereiter-Regt.), br. St. „Dalila", welchem der 1., vom Königl. Kriegsministerium gestiftete, und Hauptmann Hildebrand (68. Art.-Regt.), F.-W. „Page", sowie Oberltnt. Pauie (18. Ulanen), br. W. „Dersilinger", welchen der 2. und 3. Ehrenpreis zufiel. Als Preisrichter für diese beiden Reiten fungierten die Herren General v. Kirchbach, Major Graf Vitzthum v. Eckstädt und Rittmeister Suffert. — Für das 3. und 4. Reiten waren als Preisrichter die Herren Major Graf Vitzthum v. Eckstädt, v. Arnim und Hauptmann Schulz tätig, welche im 3. Reiten — auf eigenen Pferden — den Herren Ltnt. Graf zu Münster (18. Ulanen), Sch.-W., Reiter: Oberltnt. Beyer (18. Ulanen), den 1., Rittmeister v. Arnim (Karab.-Regt.), F.-W. „Ciardas" und Oberltnt. Freiherr v. Lay-herr (Jäger z. Pf.), br. W. „Gaukler", Reiter: Ltnt. Freiherr v. Ziegler u. Klipphausen (Jäger z. Pf.) den zweiten und dritten Preis zuerkannten, im vierten Reiten (eigene Pferde) dagegen, an dem auch Herr Oberst Krug v. Nidda (Kommandeur des Gardereiter-Regiments), jedoch außer Konkurrenz, teilnahm, Herren Oberleutn. Siedel (68. Art.-Reg.), br. W. „Cataract" den ersten, Hauptmann Hall (28. Art.-Rgt.), br. St. „Isolde", und Oberleutn. Bramsch (12. Art.-Rgt.), schw. W. „Pascha", Reiter Leutn. v. Pilgak (12. Art.-Rgt.) zusprachen. Für das zum Schlusse folgende Preisspringen hatte der König den ersten Ehrenpreis gestiftet, welcher Herrn Hauptmann Hall (28. Art.-Rgt.), br. St. „Isolde", von den hier wieder als Preisrichter fungierenden Herren General v. Kirchbach, Major Grafen Vitzthum v. Eckstädt und Hauptmann Suffert zuerteilt wurde; den zweiten und dritten Preis errangen die Herren Hauptmann v. Buchheim (68. Art.-Rgt.), br. St. „Perle", Reiter Oberleutnant Lange (68. Art.-Reg.), und Oberleutnant Freiherr von Seebach (Gardereiter-Rgt.), br. W. „Donizetti". Die Sieger wurden vom Könige beglückwünscht und empfingen aus dessen Hand die Preise, schwere silberne Schalen, Becher usw.

— Am diesjährigen Geburtstage des Königs, am 25. Mai, findet nach sechsjähriger Pause auf dem Alaunplatze wieder eine Parade über die Truppen der Garnison Dresden, das Kadettenkorps, das 12. Jägerbataillon, das 18. Husarenregiment und die reitende Abteilung des 12. Feldartillerieregiments statt, die vom Kommandeur der 32. Division, Generalleutnant v. Kirchbach, kommandiert wird. In Aussicht genommen sind zwei Vorbeimärsche, und zwar folgendermaßen: Erster Vorbeimarsch: Fußtruppen in Kompagniefronten, Kavallerie in Eskadronfronten, Maschinengewehrabteilung in Abteilungsfront, Feldartillerie in Batteriefronten, Train in Kompagniefronten, die berittenen Truppen im Schritt; zweiter Vorbeimarsch: Fußtruppen in Regimentskolonne, Kavallerie in Eskadronfronten, Feldartillerie in Batteriefronten, Train in Kompagniefronten, die berittenen Truppen im Trabe. Die Kadetten marschieren hinter der Musik des Leib-Grenadierregiments und nehmen nach dem ersten Vorbeimarsch Aufstellung bei den Königl. Wagen. Am 24. Mai findet eine Vorparade statt, an der sich jedoch das 18. Husarenregiment nicht beteiligt. In und bei Dresden treffen ein: die reitende Abteilung des 12. Feldartillerieregiments am 23. Mai, 18. Husarenregiment am 24. Mai, das 12. Jägerbataillon marschiert am 23. Mai bis in die Gegend westlich Dresden und nimmt von 24. Mai an Quartier in Dresden. Vom 26. bis 31. Mai erledigt dieses Bataillon Bataillonsübungen auf dem Dresdner Garnisonübungsplatz und kehrt am letztgenannten Tage mittels Eisenbahn nach Freiberg zurück. Der Rückmarsch des 18. Husarenregiments und der reitenden Abteilung des 12. Feldartillerieregiments erfolgt am 26. Mai. Außer dem 12. Jägerbataillon halten noch folgende auswärtige Truppenteile ihre Bataillonsübungen in Dresden ab: 101. Infanterieregiment vom 30. Mai bis 6. Juni, 178. Infanterieregiment vom 3. bis 8. Juni.

— Feldposten im April. Eine außerordentliche Feldpost nach Afrika ermöglicht der Abgang des gecharterten Dampfers „Klara Menzel" von der Woermann-Linie. Er geht am 5. April von Hamburg in See und ist etwa am 3. Mai in Swakopmund. Der Dampfer befördert sowohl Feldpostbriefe als Feldpostpakete. Für den 20. April ist wieder der Abgang eines Truppentransportdampfers vorgesehen, für den die „Luxu Bohlen", ebenfalls von der Woermann-Linie, ausersehen ist. Sie soll am 14. Mai im Schutzgebiete eintreffen. Außer diesen beiden außerordentlichen Feldposten bieten sich sechs fahrplanmäßige Gelegenheiten zur Beförderung der Feldpost. Die nächste ordentliche Feldpost geht am 7. April von Berlin ab. Sie benutzt den englischen Dampfer, der am Sonnabend, den 8. April, von Southampton seine Ausreise nach Kapstadt antritt. Der Dampfer ist am 25. April in Kapstadt fällig. Von dort wird die Feldpost voraussichtlich erst am 5. Mai weiterbefördert. Der Reichspostdampfer geht auf seiner westlichen Rundfahrt von Kapstadt nach Swakopmund in See; hier trifft er am 7. Mai ein. Die zweite Feldpost des Monats benutzt den am 15. April von Hamburg abgehenden Reichspostdampfer, der am 9. Mai in Swakopmund ist. Ebenfalls am 15. geht ein englischer Dampfer von Southampton nach Kapstadt, wo er am 2. Mai eintrifft und voraussichtlich am 5. Mai Anschluß nach Swakopmund erhält. Am 19. April wird dem Reichspostdampfer ein Nachversand von Briefen in Antwerpen zugeführt. Am 22. April folgt wieder ein englischer Dampfer ab Southampton, er ist etwa am 9. Mai in Kapstadt. Ihm folgt am 29. April wiederum ein englischer Dampfer von dem genannten Hafen. Ankunft etwa am 15. Mai. Den Beschluß bildet wiederum ein Woermann-Dampfer, der am 30. April den Hamburger Hafen verläßt und an einem der letzten Tage des Monats Mai in Swakopmund eintrifft. Dieser wie alle deutschen Dampfer befördern auch Feldpostpakete. Die englischen Dampfer können dagegen nur zur Briefpost benutzt werden.

— Der neue Sommerfahrplan für die Linie Dresden—Schandau—Bodenbach zeigt außer den jedesmal im Sommer üblichen Erweiterungen wieder recht wesentliche Verbesserungen, namentlich in den Fahrgelegenheiten mit Schandau. Von diesen Neuerungen sind folgende besonders erwähnenswert: Die früh um 8 Uhr und nachmittags 4 Uhr 30 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe abfahrenden Personenzüge, die im vorigen Sommer nur an Sonn- und Festtagen über Pirna hinaus weitergeführt wurden, verkehren im kommenden Sommerfahrplan alltäglich bis Schandau, der Nachmittagszug an Sonn- und Festtagen bis Bodenbach. Die tägliche Führung des 8 Uhr-Zuges bis Schandau dürfte von den zahlreichen Reisenden nach der Sächsischen Schweiz, denen der 7 Uhr-Zug zu zeitig, der 9 Uhr 40 Minuten-Zug aber etwas zu spät lag, mit Freuden begrüßt werden. In umgekehrter Richtung werden die gegenwärtig hier vorm. 11 Uhr 40 Min. (künftig 11 Uhr 44 Min.) und nachm. 5 Uhr 17 Min. eintreffenden Pirnaer Lokalzüge von Schandau aus und zwar ebenfalls alltäglich abgelassen werden. Ersterer wird auch eine vorzügliche Vormittagsverbindung von Neustadt-Sebnitz her über Schandau vermitteln, da der vorm. 9 Uhr 36 Min. von Neustadt i. S. abfahrende Personenzug in Zukunft derart beschleunigt wird, daß er schon 10 Uhr 30 Min. vorm. in Schandau eintrifft; der neue Zug nach Pirna(—Dresden) verläßt Schandau 10 Uhr 37 Min. vorm. Hervorzuheben ist auch, daß der jetzt 7 Uhr 7 Min. von hier nach Bodenbach (Wien) abfahrende Personenzug künftig bereits um 7 Uhr abgelassen und die Abfahrtszeit der Züge vorm. 9 Uhr 40 Min. und nachm. 4 Uhr 55 Min. nach Bodenbach dagegen um je 5 Minuten hinausgerückt wird, so daß der Abgang 9 Uhr 45 Min. und 5 Uhr erfolgt. Letzterer Zug hält, ebenso wie der Zug 2 Uhr 17 Min. ab hier nach Bodenbach künftig nicht mehr in Oberwogelgesang. Der D-Schnellzug nach Teplitz—Karlsbad verläßt den hiesigen Hauptbahnhof vom 1. Mai ab erst mittags 12 Uhr, er verkehrt beschleunigt und trifft 1 Uhr 56 Min. in Teplitz und nachm. 4 Uhr 17 Min. (statt 4 Uhr 32 Min. im Vorjahre) in Karlsbad ein. — Für den Ausflugsverkehr nach der oberen Sächsischen Schweiz und nach der Böhmischen Schweiz ist ein neuer beschleunigter Personenzug von hier nach Bodenbach an allen Sonn- und Festtagen des Sommerhalbjahres vorgesehen; seine Abfahrt erfolgt vom hiesigen Hauptbahnhofe früh 7 Uhr 45 Min., er wird nur in Schandau (Ankunft 8 Uhr 35 Min.), Hirschmühle-Schmilka (neuer, im Laufe des Sommers zur Eröffnung kommender Haltepunkt zwischen Krippen und Schöna), Schöna und Niedergrund halten und in Bodenbach 9 Uhr 12 Min. vorm. eintreffen. Die beiden beschleunigten Sonn- und Festtagszüge abends 8 Uhr 25 Min. und 11 Uhr 20 Min. ab Bodenbach nach Dresden sind ebenfalls wieder vorgesehen. Diese beiden Züge, sowie der Zug früh 7 Uhr 45 Min. ab Dresden nach Bodenbach verkehren auch am 13. Juni (Pfingstdienstag). An dem neuen, obenerwähnten Haltepunkte Hirschmühle-Schmilka werden noch folgende Züge anhalten: ab Dresden Hauptbahnhof vorm. 6 Uhr 10 Min., 7 Uhr, 9 Uhr 45 Min., mittags 12 Uhr 50 Min., nachm. 2 Uhr 17 Min., nachm. 4 Uhr 30 Min. (Sonn- und Festtags), abends 6 Uhr 30 Min. und 8 Uhr 10 Min.; an Dresden Hauptbahnhof vorm. 10 Uhr 44 Min., mittags 12 Uhr 40 Min., nachm. 3 Uhr 50 Min., abends 6 Uhr 13 Min., 8 Uhr 34 Min. (Sonn- und Festtags), 8 Uhr 44 Min., 9 Uhr 41 Min. (Sonn- und Festtags), 10 Uhr 38 Min. und 11 Uhr 31 Min.

— Unter dem Einfluß der feuchten und dabei verhältnismäßig warmen Witterung der letzten Zeit ist die Vegetation allenthalben in rascher Entwicklung begriffen. Das zum Lichte drängende junge Blattgrün der Sträucher und Bäume hat bereits vielfach die schützenden Knospenhüllen gesprengt und erfreut durch seine Frische das Auge des Spaziergängers. In den öffentlichen Anlagen sowohl, wie in Privatgärten sind die Reisigdecken gelüftet worden, um die jungen Triebe in ihrem Wachstum nicht zu behindern. Einen schönen Anblick gewähren auch die dort vielfach als Ziersträucher zur Verwendung gekommenen Forsythien, die sich bereits mit weithin leuchtenden Blüten von chromgelber Farbe geschmückt haben. Möchte dieses überall zum Ausdruck kommende Frühlingsahnen nicht durch die sprichwörtliche Launenhaftigkeit des jetzt zur Herrschaft gelangenden April eine Enttäuschung erleiden.

— Der berühmte Kamelienbaum im Schloßgarten zu Pillnitz, welcher alljährlich das Ziel der Wanderung vieler Tausender ist, dürfte trotz des durch Brand verursachten Schadens erhalten bleiben. Die Entwicklung und Heilung macht infolge sorgfältigster Behandlung, welche der königlichen Schatulle etwa 1000 Mark jährlich kostet, weitere gedeihliche Fortschritte. Der Baum, welcher zur Zeit die für derartige ausländische Gewächse stattlich zu nennende Höhe von 7 Meter, einen Durchschnitt von 45 Zentimeter und einen Kronenumfang von 40 Meter hat, stammt aus Japan und wurde im Jahre 1798 von dem englischen Lord Petre mit vier weiteren Exemplaren, welche nach London, Paris, Weimar und Berlin übersiedelten, nach Europa gebracht. Im Jahre 1801 erfolgte die Anpflanzung in Pillnitz. Des Baumes Alter beträgt demnach ungefähr 110 Jahre. Er gilt als eine naturwissenschaftliche Seltenheit für ganz Europa, da die weiteren vier Exemplare eingegangen sind. Nach dieser Anpflanzung ist man erst in Sachsen auf die Zucht der Kamelien gekommen, die solche erfreulichen Erfolge aufzuweisen hat.

— Die Reife-Prüfung haben bei 17 sächsischen Gymnasien Ostern 1905 512 Oberprimaner bestanden, die höchste Zahl, die bisher erreicht worden ist. Von den Geprüften erhielten in Wissenschaften 8 die Zensur I, 34 I b, 68 II a, 94 II, 124 II b, 120 III a, 69 III, im Betragen 390 I, 99 I b, 19 II a, 3 II, 1 II b. Als Studium gedachten zu erwählen 151 die Rechtswissenschaft, 59 die Medizin, 10 die Tierheilkunde, 66 die Theologie, 49 klassische, 17 neuere Philologie, 8 Germanistik meist in Verbindung mit Geschichte, 16 Mathematik, 5 Naturwissenschaften, 26 wollen sich dem Heeresdienste zu Lande oder zur See, 6 dem Forstfach, 1 dem Bergwesen, 32 den Ingenieurwissenschaften, 35 dem Handel, 13 der Chemie, 25 sonstigen Berufsarten zuwenden. 2 hatten sich noch nicht entschieden. Es gingen ab von Afra 21, von Grimma 28, von Bautzen 16, von Chemnitz 41, von der Kreuzschule 37, vom Königl. Gymnasium in Dresden-Neustadt 44, vom Vitzthumschen Gymnasium 20, vom Wettiner Gymnasium 34, von Freiberg 16, von der Thomasschule 58, von der Nikolaischule 32, vom König Albert-Gymnasium in Leipzig 63, von Plauen 16, von Schneeberg 17, von Wurzen 18, von Zittau 10, von Zwickau 31. Außerdem haben 3, die vom Ministerium verschiedenen Gymnasien zur Prüfung überwiesen worden waren, bestanden und als Zensur II b, III a und III erhalten. Von ihnen werden je 1 Theologie, Medizin und Handelswissenschaft studieren, so daß die Gesamtzahl der mit Erfolg Geprüften 515 beträgt.

— Jubiläen. Der in sächsischen Lehrerkreisen wohlbekannte Leiter der hiesigen 17. Bezirksschule, Wachsbleichstraße 6, Herr Direktor A. Wiedemann feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer am hiesigen Orte. Aus diesem Anlasse versammelte sich das ihm unterstellte Kollegium am Morgen und überreichte ihm durch Herrn Oberlehrer Römhild seine Glückwünsche. — Gestern waren es 40 Jahre, daß Herr Gaszählerobervärter Estel in den städtischen Dienst trat. — Auf eine 25jährige Arbeitszeit im Baugeschäft von Oskar Taupitz, Inhaber Otto Schlechter, Dresden, Münzgasse 4, kann der Maurer Herr Teich zurückblicken.

— Das Zentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin teilt mit, daß bei demselben bisher für die Kranken- und Verwundetenpflege des Expeditionskorps in Südwestafrika eingegangen sind 256 275,16 Mk. Hiervon sind für Unterhaltung von Personal, für Materialsendungen, für den Betrieb der Hauptsammelstelle in Hamburg und für Bade- und Erholungskuren von Offizieren und Mannschaften verausgabt 230 668,97 Mk. Weitere fortlaufende Geldgaben sind um so dringender erwünscht, als im allgemeinen die auf Grund sorgfältiger Auswahl angekauften Materialien sich als zweckentsprechender erwiesen haben, als die in natura gelieferten.

— Der Diakonissenanstalt hat der am 30. Dezember v. J. hier verstorbene Privatmann Karl August Schiefer ein Vermächtnis von 3000 Mark ausgesetzt.

— Eine finanzielle Transaktion von allergrößter Bedeutung ist, wie eine uns gestern zugegangene Zuschrift ausführt, im Werden begriffen: Heute wird eine große Interessengemeinschaft der Dresdner Bank, Deutschen Bank und der Firma Quellmalz in Dresden zu stande kommen, welche sich die Aufgabe gestellt hat, den gesamten Sächsischen Staatshaushalt in der Weise zu finanzieren, daß die genannte Finanzgruppe sämtliche Staatssteuern einnimmt, dagegen alle Staatsausgaben bestreitet und die Staatsanleihen mit 4½ bez. 5 Proz. verzinst. Einzelheiten fehlen noch. Das Projekt, welches größtes Aufsehen erregen wird, steht bisher einzig in seiner Art da. — Die Zuschrift trug natürlich das Datum — des ersten April.

— Der Verein städtischer Beamten in Dresden hielt Freitag abend 8 Uhr im Hotel zu den „Drei Raben" unter Vorsitz des Herrn Bureauvorstands Oberrechnungssekretärs Oskar Weiß seine Jahres-Hauptversammlung ab. Dem vorgelegten Ge-